

Nordwesten

Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim, Hausen, Hedderheim, Industriehof, Kalbach, Niederursel, Nieder-Eschbach, Nordweststadt, Praunheim, Riedberg, Rödelheim, Westhausen



Heute für Sie da:
Judith Dietermann
Telefon: 7501-4423
E-Mail: nordwesten@fnp.de

KURZ NOTIERT

Kein Schachtisch auf dem Heinrich-von-Kleist-Platz

Der Magistrat hat sich gegen den Vorschlag des Ortsbeirates 12 (Kalbach, Riedberg) ausgesprochen, auf dem Ewald-Heinrich-von-Kleist-Platz einen Schachtisch aufzustellen. Solche Tische würden zu häufig missbräuchlich genutzt., so die Begründung des Magistrats.

Neue Buslinie soll bis Nieder-Eschbach fahren

Friedrichsdorf und Bad Homburg planen eine neue Buslinie. Nach Wunsch der Grünen-Fraktion im Ortsbeirat 15 soll diese auch die U-Bahn-Station Nieder-Eschbach sowie das Möbelhaus Ikea im Gewerbegebiet anfahren. Ein Antrag regt an, dass der Magistrat sich planerisch und finanziell an der Buslinie beteiligt.

Seniorenerechte Bänke im Ortsbezirk 7

Der Einsatz des Ortsbeirates 7 (Hausen, Industriehof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen) für seniorenerechte Sitzbänke auf den Friedhöfen hat sich gelohnt. Bei Ersatzbeschaffungen werde sich der Magistrat mit dem Gremium in Verbindung setzen.

Warten auf die Umkleiden

KALBACH Arbeiten beim Fußballclub sollen erst im Juni abgeschlossen sein



Der Vorsitzende des FC Kalbach, Reinhard Vanhöfen, auf der Baustelle. Die Umkleiden sind noch im Rohbau. In den Händen hält er einen Plan zur Erweiterung der Sportanlage.

FOTO: RAINER RÜFFER

werden müssen. Wenn alles störungsfrei verlaufe, gehe man davon aus, dass das Gebäude im Juni fertig sei.

Zwar hat der FC Kalbach, dem fast 500 Mitglieder angehören, seit sieben oder acht Jahren Container, die man als Umkleiden und zum Duschen nutzt. Doch diese – ursprünglich nur als Übergangslösung gedacht – seien mittlerweile ebenfalls in schlechtem Zustand, sagt Vanhöfen. Im Winter wurde es noch schlimmer, weil die Heizung nicht mehr funktionierte. „Wir hatten wochenlang kein warmes Wasser in den Duschen, das war kein Spaß.“ Auch der Pächter des Clubhauses protestierte, weil seine Räume auskühlten, und wollte eine Entschädigung. Daraufhin habe die Stadt acht Heizlüfter zur Verfügung gestellt, sagt der Vorsitzen-

de: „Jetzt funktioniert es einigermaßen.“

Dennoch ist man beim Verein alles andere als glücklich, zumal inzwischen feuchte Stellen im Fundament des Gebäudes festgestellt wurden. Weil sein Sohn Fußballer sei, komme er viel in der Region herum, sagt Vanhöfen: „Da habe ich noch keinen Verein mit einer so desolaten Umkleidesituation gesehen.“ Er wolle niemandem die Schuld an der Misere geben – „wir sind nur daran interessiert, dass es funktioniert“. Deshalb hat er den Ortsbeirat 12 (Kalbach, Riedberg) eingeschaltet. In dessen nächster Sitzung wollen alle Fraktionen einen gemeinsamen Antrag verabschieden. Darin wird die Stadt gebeten, die Grundsanierung der Umkleiden „zügig, spätestens bis Ende des zweiten Quartals 2020 abzuschlie-

ßen“. Außerdem regt der Ortsbeirat an, weitere Umkleide- und Sportkapazitäten auf dem Gelände zu schaffen. Mit gutem Grund. Trotz eigener Nöte – Vanhöfen: „Wir sind seit Jahren an der Kapazitätsgrenze“ – gewährt der FC Kalbach schon seit vier Jahren dem SV Riedberg, der ebenfalls mit gewaltigen Raumproblemen zu kämpfen hat, auf seinem Sportgelände Asyl. Pläne für eine Erweiterung des Areals hat der Verein schon ausgearbeitet. Jetzt hofft man auf ein Entgegenkommen der Stadt. Vanhöfen: „Damit könnte man ein paar hundert Menschen glücklich machen.“

Ortsbeirat 12
Die Sitzung am Freitag, 13. März, beginnt um 20 Uhr in der Grundschule Riedberg, Zur Kalbacher Höhe 15

„Der Ortsbezirk 7 ist kein Brennpunkt“

Nordwesten – Nein, Rödelheim sei sicher keine kriminelle Hochburg. Auch wenn dies öfters behauptet würde. Ebenso wenig wie Hausen und Westhausen, für die er seit fast drei Jahren als „Schutzmann vor Ort“ zuständig ist. Das betonte Polizeioberkommissar Peter Meier vom 11. Polizeirevier, als er gemeinsam mit seinem Kollegen Adrian Homeier vom 14. Polizeirevier im Ortsbeirat 7 (Hausen, Industriehof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen) seine Arbeit vorstellte.

Dealer treffen sich an Nidda und Bahnhof

Seit 30 Jahren arbeitet er nun im 11. Revier und könne deswegen sagen, dass es nicht mehr oder weniger Straftaten oder Handel mit Betäubungsmitteln gebe, als in den anderen Stadtteilen Frankfurts. „Vom Bahnhofsviertel jetzt einmal abgesehen“, fügte er noch hinzu. Ein Problem, was das 11.Revier immer wieder beschäftige, seien Jugendliche und Heranwachsende, die sich „an bestimmten Orten treffen, um zu kiffen oder zu dealen“. Ob in Parks oder anderen Grünanlagen, an der Nidda, auf dem Spielplatz am Blauen Steg einige Meter weiter am Taussendfüßler oder rund um den Bahnhof. „Wir kontrollieren diese Punkte regelmäßig“, sagte Meier. Jetzt, in der kalten Jahreszeit, suchten sich die Jugendlichen ohnehin andere Orte, wie Hinterhöfe oder Tiefgaragen. Erst jüngst haben man solch einen Treff-

punkt auf einem Parkdeck in Bahnhofsnähe auflösen können. „Da wurde bereits vor der Schule schon gekiff“, sagte Meier. Aktuell beschäftigten das 11. Revier vor allem Einbrüche in Kleingärten – wie jedes Jahr im Winter. 40 Gartenanlagen gebe es innerhalb der Reviergrenzen. „Eine dauerhafte Überwachung lässt unsere Personaldecke leider nicht zu“, so Meier. Beschwerden, die an ihn herangetragen würden, seien zudem die Verkehrs- und Parkplatzsituation in den Stadtteilen. Ein Brennpunkt sei die Moschee am Fischstein, freitags, wenn zum Gebet gerufen wird.

Falsche Beamte und Enkeltricks

Probleme, die auch Adrian Homeier, der unter anderem für Praunheim zuständig ist, kennt. Ansonsten sei der Stadtteil kein Hotspot für Kriminalität“. Einbrüche im Winter beschäftigten das Revier aktuell vermehrt. Homeier liegt derweil die Prävention am Herzen, regelmäßig hält er deswegen Vorträge für Senioren. „Der Enkeltrick oder falsche Polizeibeamte sind nach wie vor aktuell“, sagte er. Oft seien die Menschen unsicher, ob sie die Polizei anrufen sollen oder nicht. „Lieber einmal zu viel, als zu wenig“, so Homeiers Rat.

Informationen, auch zu den Sprechzeiten der „Schutzmänner vor Ort“ gibt es unter www.polizei.hessen.de/dienststellen/polizeipraesidium-frankfurt. jdi



Seit fast drei Jahren ist Adrian Homeier, der unter anderem für Praunheim zuständig ist, „Schutzmann vor Ort“.

FOTO: LYDING

Canon

DER EINFACHE SCHRITT
IN DIE KREATIVE WELT
DER EOS R MIT
VOLLFORMATSENSOR



Foto Info Tage in Frankfurt
am 13. + 14. März 2020
bei Foto Leistschneider, Roßmarkt 15a

- Kostenlose Fotowalks + Vorträge
- Kostenloser Check & Clean Service
- Viele Produktpräsentationen

- Zahlreiche Sonderangebote
- Aktionsfläche von ca. 300m²

Foto Info Tage

LEISTENSCHNEIDER

Weitere Infos unter: www.foto-leistschneider.de



A. Leistschneider GmbH & Co. KG | Shadowstr. 11 | 40212 Düsseldorf